Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 3 (1996)
Heft: 14

Artikel: "Den Anschluss an die Zukunft nicht verpassen!"
Autor: Rehmann, Franz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979989

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

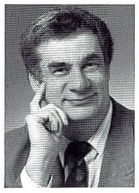
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FOTO
MIT DIGITAL IMAGING
INTERN
Nr. 14/96
16. September 1996
FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

NEUHEITEN
HANDEL
WIRTSCHAFT

photokina Köln 1996 18.–23. Sept.

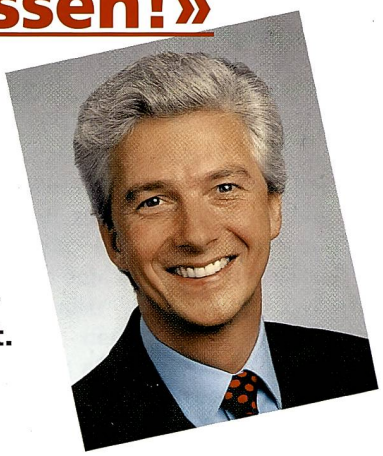
Editorial



Urs Tillmanns Fotograf, Fachpublizist und Herausgeber von FOTOintern

Minolta, Nikon, Olympus – weitere werden uns in wenigen Tagen auf der photokina überraschen – präsentierten ihre Digitalkameras für den Amateurmarkt. Vorboten eines Trends? Wird die photokina zur Elektronikmesse?
Der Trend zur elektronischen Fotografie ist offensichtlich, aber das bedeutet nicht das Aus für die konventionelle Silberfotografie! Die photokina wird in allen Bereichen jene Überraschungen für uns bereithalten, von einfachen Kompaktkameras über neue (und lieferbare) APS-Kameras bis hin zu Profimodellen und Fachgeräten. Beispiel: Die neuen Topmodelle in der Spiegelreflexklasse von Nikon und Leica dürfen nicht übersehen werden. F5 und R8 sind Spitzenkameras, die für höchste Ansprüche einen unbestrittenen Markt haben – da können die Digitalen tun wie und was sie wollen.
Etwas ist wichtig: Bei der digitalen Fotografie geht es nicht um Ablösung, sondern um eine zukunftsträchtige Weiterentwicklung – mit der wir uns heute befassen müssen.

«Den Anschluss an die Zukunft nicht verpassen!»



Zwar steht die photokina mit prickelnden Neuheiten vor der Tür, doch die Vorfreude will bei dem gedrückten Stimmungsbarometer nicht so recht aufkommen. Wir haben kürzlich mit dem Geschäftsführer von Minolta, Franz Rehmann, ein interessantes Gespräch über Neuheiten und die Zukunft unserer Branche geführt.

FOTOintern: *Der Fotofachhandel befindet sich an einem stimmungsmässigen Tiefpunkt: Neben der allgemeinen Kaufzurückhaltung hat APS längst nicht gebracht, was es versprochen hat. Wie beurteilen Sie die Situation für das zweite Halbjahr?*
Franz Rehmann: Das Kernproblem ist die generelle Kaufschwäche, die nicht spezifisch für die Fotobranche, sondern gesamtwirtschaftlicher Art ist. Neuheiten haben es in solchen Zeiten schwer, sich durchzusetzen – auch APS. Hinzu kommt, dass der Fachhandel verunsichert war, einmal durch die sehr frühe erste Informationswelle, aber auch durch die Liefersituation und gewisse Eigenschaften des Systems, die von der Laborseite nicht sofort verfügbar waren.
FOTOintern: *Welche zum Beispiel?*
Rehmann: Ich denke an den Rückseitendruck, aber auch die sehr unterschiedliche Preispolitik für APS-Bilder. Einige haben sofort begriffen, worum es geht, andere zweifeln heute noch am System als solches. Die Einführung eines neuen Systems braucht halt doch eine gewisse Zeit.
FOTOintern: *Dennoch, seit dem legendären 22. April sind nun fünf Monate der Dürre verstrichen...*
Rehmann: So dürr war die Zeit auch wieder nicht. Es wurden Geräte mit etwa einmonatiger Verspätung ausgeliefert. Aber wir haben nie gesagt, dass am 22. April alle Modelle lieferbar sein wer-

Fortsetzung Seite 3

4 Wirtschaft
Sind Klein- und Mittelbetriebe gefährdet? Eine Betrachtung von Pierre Morren, die Ungereimtheiten unseres Systems aufzeigt und sehr lesenswert ist.

6 CeBit
An der CeBit Home wurden trendige Weltpremieren gefeiert. Auch die Fotobranche sollte darüber informiert sein, was in Hannover Tagesgspräch war.

8 Leica R8
Die Leica R8 besticht nicht nur durch eine völlig neue Form, sondern sie bringt auch technische Überraschungen, Bei-spiel: selektive TTL-Blitzmessung.

13 Olympus
Olympus kommt in Fahrt: zwei APS- und drei Digitalkameras sowie ein kleiner Farbdrucker, der direkt an der Kamera angeschlossen werden kann.

13 Minolta
Minolta präsentiert eine Digitalkamera mit Zoomobjektiv, das sogar abnehmbar ist und einen Meter von der Kamera entfernt eingesetzt werden kann.

15 Nikon
Unglaublich: Die neue Coolpix 100 stecken Sie nach dem Fotografieren in den Notebook ein, und schwupps sind die Daten im Computer!

ALLE OBJEKTIVE,

die an eine Contax passen, können jetzt

AUTOFOKUS.

Mit der neuen

CONTAX AX

Unglaublich aber wahr

Beweise anfordern bei:

YASHICA AG

Zürcherstrasse 73, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 34 34, Fax 01 720 84 83

KYOCERA

Fortsetzung von Seite 1

den. Wir haben gesagt, dass wir dann mit der Auslieferung beginnen werden. Und bewusst haben wir sogar die Werbung für APS zurückgehalten, um nicht zusätzlich eine Nachfrage zu schaffen, die nicht befriedigt werden kann.

FOTOintern: *Wie ist die Situation heute?*

Rehmann: Ich kann nur für Minolta sprechen. Zur Zeit ist die Liefersituation sehr gut. Alle Produkte sind lieferbar! Mit Ausnahme der Vectis 10, die durch ein Partnerwerk produziert wird. Auch unser Paradepferd, die Vectis S-1, ist in ausreichender Stückzahl vorhanden, und es zeigt sich, dass diese Kamera mit ihrem grossen Sucher, der sichtbaren Scharfeinstellung und dem universellen Wechselobjektiv-System eine interessante Klasse zwischen Kompakt- und Spiegelreflexkameras bildet.

FOTOintern: *In wenigen Tagen öffnet die photokina ihre Pforten. Die wichtigsten Marken – auch Minolta – werden Digitalkameras im unteren Preissegment zeigen. Werden diese Produkte, wie einst Video, am Fotofachhandel vorbeigehen?*

Rehmann: Der Fotofachhandel wird von uns mit Priorität bearbeitet, und wir bieten dem Fotofachhändler an, sich und seine Mitarbeiter im Bereich der digitalen Bildtechnik auszubilden. Er kann sich damit Kompetenz am digitalen Bild schaffen und hat somit gegenüber anderen reinen Verkaufsgeschäften eine erheblich bessere Ausgangsposition.

FOTOintern: *Aber Sie werden die neue Minolta Dimâge V auch über die Grossverteiler absetzen.*

Rehmann: Das ist richtig. Wir sind grundsätzlich für alle Distributionskanäle offen, die sich in diesem Produktebereich engagieren. Aber wir sehen für den Fotofachhändler eine grosse Chance, weil die Dimâge V und ihre Folgeprodukte ein sehr breites Anwenderspektrum abdekken. Für den sachverständigen Fachhändler bietet sich ein grosses Potential, weil er in der Lage ist, die neue Digitaltechnologie und die Kamera im Vergleich zur konventionellen Fotografie zu erklären. Zudem hat der Fotofachmann fundierte Kenntnisse in der Bildgestaltung, mit denen bessere Anwendungsbeispiele gemacht werden können.

FOTOintern: *Erfahrungsgemäss unterliegen Elektronikprodukte einem raschen Preiszerfall. Kann da der Fotofachhändler überhaupt noch mithalten?*

Rehmann: Er kann, aber er muss umdenken. Er wird sein Sortiment straffen, Schwerpunkte setzen und sich auf wenige Artikel konzentrieren müssen, die im Moment attraktiv sind und sich später immer wieder neu ausrichten. Aktivität ist gefragt. Man muss auch vom Werbeeffekt anderer profitieren können. Da gehört auch der Mut dazu, einmal etwas zu liquidieren, wenn es «out» ist. Je länger man damit zuwartet, desto mehr kostet es. Im weiteren hat der aktive Fachhändler in der digitalen Fotografie Vorteile, weil beim Bonussystem von Minolta ja der Umsatz des konventionellen Systems kumuliert wird.

FOTOintern: *Stellen die neuen Digitalkameras eine Konkurrenz für die Kleinbild- und insbesondere für die APS-Kameras dar? Wie soll der Handel argumentieren?*

Rehmann: Ich würde dem nicht Konkurrenz, sondern verschiedenartige Bedürfnisse sagen. Ein Konsument wird vielleicht künftig alle drei Systeme benutzen. 35mm für Diaprojektion oder schwarz/weiss Arbeiten, APS für Familien- und Ferienbilder und digitale Kameras, wenn Bilder weiterverarbeitet oder in Dokumenten integriert werden. Man verwendet ja auch verschiedene Fahrzeuge, um sich fortzubewegen, warum soll man also nicht auch unterschiedliche Kameras einsetzen. Wie kaum ein zweiter ist der in allen Bereichen sachverständige Fachhändler geradezu prädestiniert, alle drei

Kameraarten zu verkaufen. Er hat jetzt eine grosse Chance, den Anschluss an die Zukunft nicht zu verpassen.

FOTOintern: *Im Trend sind ja eindeutig die Kompaktkameras, weil sie einfach und sehr vielseitig verwendbar sind. Und doch stossen sehr viele Leute an die Grenzen dieser Kameras. Aber auch die Spiegelreflexkamera, als Alternative für höhere Ansprüche, läuft im Markt nur schleppend ...*

Rehmann: Leider. Dabei ist nur die Spiegelreflexkamera in der Lage, die höchsten Bild- und Gestaltungsansprüche zu befriedigen. Wenn man sich etwas intensiv mit der Fotografie befasst, dann macht nur eine Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektiven echt Spass.

FOTOintern: *Welchen Trend sehen Sie für die Spiegelreflexfotografie?*

Rehmann: Der Spiegelreflexabsatz hält sich erstaunlich stabil, der Preis der Kameras ist allerdings in den letzten Jahren arg abgerutscht. Der Konsument kann heute eine komplett ausgestattete SLR Kamera mit Zoom für Fr. 398.– kaufen, also für den Preis einer Kompaktkamera. Im Durchschnitt bezahlt der Konsument heute Fr. 598.– für eine Reflex, für die beispielsweise bei der Einführung von Autofokus-Spiegelreflexkameras noch weit über 1000.– Franken bezahlt wurde.

FOTOintern: *Wird sich das Preisniveau mit neuen Modellen wieder nach oben bewegen?*

Rehmann: Es ist zu hoffen, denn tiefer können die Preise wohl kaum noch sinken. Gerade in der Schweiz glaube ich noch an einen Markt für Spiegelreflexkameras in der oberen Preisklasse.

FOTOintern: *Welche Ratschläge möchten Sie dem Fotofachhandel zum Geschäft zwischen photokina und Jahresende geben?*

Rehmann: In erster Linie: Mut zu einer dynamischeren Preispolitik und kurzfristig mit den Aktionen der Grossverteiler mitzuziehen. Zweitens: den Hardware-Verkauf nicht aufgeben. Der Händler braucht das Kamera- und das Hardwaregeschäft zum Überleben, denn eine gute Kundenbeziehung schafft Frequenz, und nur die erzeugt auch Umsatz im Bildergeschäft.

FOTOintern: *Sehen Sie besseren Zeiten entgegen?*

Rehmann: Ja, ich bin optimistisch. Wir leben in einem technisch interessanten Zeitalter, und es besteht immer noch ein grosses Bedürfnis nach Fotos. Kürzlich habe ich einen Fernsehbeitrag gesehen, wo der Journalist Primarschüler fragte, was sie unbedingt auf eine einsame Insel mitnehmen möchten. Neben anderen Sachen wurde auch 'en Fotiapparat, damit ich alles festhalten kann', gesagt. Die Fotografie ist und bleibt beliebt, weil sie die schönsten und interessantesten Momente des Lebens festhalten kann. Und dieses Bedürfnis werden Menschen auch in Zukunft haben.

FOTOintern: *Herr Rehmann, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.*